



Ausbildung – Vorbereitungskurse

Fachdossier Technisches Gestalten

Niveau I und II

Anforderungen im Fachbereich Technisches Gestalten für die Eintrittsprüfung
Niveau I und II an die Pädagogische Hochschule Luzern (PHLU)

Änderungskontrolle

Version	Datum	Visum	Bemerkung zur Art der Änderung
11/18	16.11.2018	Marius Portmann	Aktualisierung Prüfungsreglement / Layout

www.phlu.ch/vorbereitungskurse

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Vorbereitungskurse
Pfistergasse 20 · Postfach 7660 · 6000 Luzern 7
T +41 (0)41 228 72 16 (ab 11.12.2018 +41 (0)41 203 01 35)
bruno.rihs@phlu.ch · www.phlu.ch

Marius Portmann

Inhaltsverzeichnis

1	Anforderungen im Fachbereich Technisches Gestalten für die Eintrittsprüfungen Niveau I und II an die Pädagogische Hochschule Luzern (PHLU).....	4
1.1	Lernziele.....	4
1.2	Inhalte.....	4
1.3	Empfohlene Vorbereitung / Literatur	4
2	Prüfungsmodalitäten und Bewertungskriterien	5
2.1	Bewertung im Modul	5
2.2	Bewertung bei Teilnehmenden ohne Kursbesuch	5

Fachdossier Technisches Gestalten

1 Anforderungen im Fachbereich Technisches Gestalten für die Eintrittsprüfungen Niveau I und II an die Pädagogische Hochschule Luzern (PHLU)

1.1 Lernziele

die Studierenden ...

- zeigen, dass sie einen gestalterischen Prozess planen, ausführen, dokumentieren und präsentieren können.
- zeigen, dass sie in den Bereichen Material und Verfahren (Maschinen) über Kenntnisse verfügen und diese sachgerecht anwenden können.
- zeigen, dass sie problemlösendes Lernen kennen und relevante fachspezifische Lernformen (Materialerprobungen, Gestalterische Experimente etc.) im Sinne des problembasierten Lernens beim Lösen des Auftrages anwenden können.
- zeigen, dass sie ihre Arbeit präsentieren, den Designprozess differenziert beschreiben und ihre gestalterischen Entscheidungen begründen können.

1.2 Inhalte

- Phasen in Designprozessen: Sammeln / ordnen, experimentieren / entwickeln, planen / realisieren, begutachten / weiterentwickeln, dokumentieren / präsentieren
- Entwurfswerkzeuge: Ideenskizzen, Planzeichnen, Materialskizzen, Modellskizzen, Prototyp
- Funktion: funktionale Probleme lösen
- Gestaltung: Gestaltungselemente in Bezug auf Funktion, Form, Proportion, Farbe und Material einsetzen
- Material / Verfahren: Ausführungsqualität der gewählten Materialien und Verfahren (Maschinen) sachrichtig anwenden
- Lern- und Arbeitsweisen: Bearbeiten der Aufgabenstellung im Sinne des methodischen Problemlösens
- Präsentation: Arbeitsprozess dokumentieren und präsentieren

1.3 Empfohlene Vorbereitung / Literatur

- Werkspuren Nummer 132 „UPCYCLING“ 4/2013, www.werkspuren.ch (ISBN 978-3-905925-16-6)
- Henrietta Thompson: Mach Neu aus Alt: Welt retten, Geld sparen, Style haben, Edel, Hamburg, 2013 (ISBN 978-3941378254)
- Narelle Vabuka : Upcycle: More than 100 upcycling ideas for furniture, Berkeley, 2012 (ISBN 978-1584234685)
- Shoshana Berger, Grace Hawthorne, ReadyMade: How to Make [Almost] Everything, Potter Style, Dezember 2005 (ISBN 978-1400081073)
- Viktor Dittli, Lisa Späni: Werkweiser 3. Handbuch für Lehrkräfte mit CD-ROM, Schulverlag plus Januar 2009 (ISBN 978-3-292-00026-2)

2 Prüfungsmodalitäten und Bewertungskriterien

2.1 Bewertung im Modul

Während der ganzen Kursdauer wird ein Projekt entwickelt und am Schluss präsentiert. Es wird der gesamte Arbeitsprozess sowie das Endprodukt mittels folgender Kriterien bewertet:

- Funktion: Die funktionalen Probleme sind überzeugend gelöst.
- Gestaltung: Gestalterische Aspekte wie, Proportion, Farbe, Form, Funktion und Materialien stehen in einem überzeugenden Zusammenhang. Der Gestaltaufbau folgt nachvollziehbaren Kriterien.
- Material und Verfahren: Die Ausführungsqualität entspricht den gewählten Materialien und Verfahren und unterstützt das Produkt in funktionaler Hinsicht. Die Verfahren (Maschinen) sind sachrichtig angewendet.
- Originalität: Das Produkt überzeugt durch eine eigenständige und interessante Lösung.
- Komplexität: Das Produkt verfügt über eine gewisse Komplexität dank optimalem Zusammenwirken von Funktion, Gestaltung, Material, Verfahren.
- Präsentation: Die mündliche Präsentation erklärt die einzelnen Phasen des durchlaufenen Designprozesses. Ein Flyer und eine Prozessdokumentation zeigen eine schriftliche, skizzierte und fotografische Verarbeitung und Dokumentation des Arbeitsprozesses.
- Lern- und Arbeitsweise: das Resultat basiert auf der Vorgehensweise des Designprozesses.

2.2 Bewertung bei Teilnehmenden ohne Kursbesuch

Eintrittsprüfungen Niveau I und II an die Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern):

Die Prüfung dauert 4 Lektionen und findet in den Räumen der PHLU statt. Es gelten die gleichen Kriterien wie bei der Bewertung im Modul. Kenntnisse von Material und Verfahren (Maschinen) sowie das prozesshafte Entwerfen und Arbeiten werden entsprechend vorausgesetzt. Der Prüfungsablauf wird mit den entsprechenden Studierenden individuell besprochen.